



## Pressekonferenz

**21. September 2012**

**Stadtamt Braunau, Rathaussaal**

**Thema: Ertüchtigung der Mattigtalbahnhof**

### **Inhalt:**

Bisherige Aktivitäten und Erfolge der ARGE Mattigtalbahnhof für eine attraktive Bahnverbindung von Braunau nach Steindorf beziehungsweise Salzburg sowie für eine Stadtbahn von Braunau nach Ranshofen.

NR Abg. Harry **Buchmayr** SPÖ, Bgm. Mag. Johannes **Waidbacher** ÖVP,

LAbg. Bgm. Erich **Rippl** SPÖ, Friedrich **Schmid** Bezirkssprecher der Grünen,

LAbg. David **Schießl** FPÖ, LAbg. Bgm. Franz **Weinberger** ÖVP,

Mag. Paul **Stefan** Obmann des Vereins Lebensraum Mattigtal und Projektmanager.



## Presstext Mattigtalbahnhof

Braunau, den 21. 09. 2012

Die Mattigtalbahnhof (Braunau - Steindorf - Salzburg) ist ein Eckpfeiler des öffentlichen Verkehrs des Bezirkes Braunau. Die Hauptnutzer der Bahnlinie sind Schüler, Pendler, Jugendliche, Familien, Wochenendreisende und Pensionisten.

Um diese Bahnstrecke noch attraktiver zu gestalten und als echte Alternative zum Individualverkehr anzubieten sind unserer Meinung nach eine Reihe von Verbesserungsmaßnahmen notwendig.

- Elektrifizierung der Strecke Braunau (Simbach) - Steindorf
- Halbstundentakt
- Zusätzliche Haltestellen (Plan liegt bei)
- Neue Zuggarnituren mit Schaffner
- Betrieb wochentags bis Mitternacht, am Wochenende bis 2.00 Uhr
- Einbindung der "Braunauer Stadtbahn" mit zusätzlichen Haltestellen
- Reduzierung von Bahnübergängen/Sicherung aller Bahnübergänge
- An den Schwerpunkten P+R-Systeme (Braunau, Mattighofen, ...)
- Vertaktung mit den Zubringerbussen

### **Warum ist die Mattigtalbahnhof so wichtig:**

Die Einwohnerzahl der unmittelbar angrenzenden Gemeinden von Simbach am Inn bis Friedburg beläuft sich auf nahe zu 60.000. Es gibt nicht nur viele Menschen die nach Salzburg pendeln, sondern auch innerhalb des Bezirkes befinden sich drei große Industriestandorte. Dies ist in Ranshofen (mit AMAG, HAI, Borbet, SAG), in Mattighofen (mit KTM, FCI,..) und in Lengau (Fa. Palfinger).

Der Individualverkehr entwickelt sich immer kosten- und zeitintensiver. Es gibt bereits positive Beispiele für eine gute Entwicklung des öffentlichen Verkehrs. Dies sind z.B. die SLB (bei einem Einzugsgebiet von ca. 25.000 Einwohner) bzw. das Mühlviertel. Hier wurden kostengünstige Möglichkeiten geschaffen, die eine attraktive Alternative gegenüber dem Individualverkehr bieten.

## **Gründung der ARGE Mattigtalbahn erfolgte bereits am 18. Juli 2012**

Um die angeführten Ziele auch zu erreichen und das Projekt voranzutreiben bildete sich am 18. Juli 2012 die ARGE Mattigtalbahn. Ihr gehören an:

NR Abg. Harry Buchmayr SPÖ, LAbg. Bgm. Erich Rippl SPÖ, Labg. David Schießl FPÖ, LAbg. Bgm. Franz Weinberger ÖVP, Bgm. Mag. Johannes Waidbacher ÖVP, Friedrich Schmid Bezirkssprecher der Grünen, Mag. Paul Stefan Obmann des Vereins Lebensraum Mattigtal und Projektmanager.

Diese Gruppe vertritt alle, die die Petition unterschrieben haben:

Die sind namentlich:

Bgm. Rüdiger Buchholz, Bgm. Georg Hofstätter, Bgm. Dietmar Vlach, Bgm. Josef Leimer, Bgm. Stefan Fuchs, Bgm. Friedrich Schwarzenhofer, Bgm. Martin Voggenberger, GD DI Falch Gerhard (Fa. AMAG GmbH), Mag. Viktor Sigl (Fa. KTM), DI (FH) Gottfried Rumpf; BR Ferdinand Tiefnig, BH Dr. Georg Wojak

## **Erste Aktivitäten der ARGE Mattigtalbahn**

Am 20. August 2012 präsentierte eine Delegation der ARGE Mattigtalbahn das Projekt dem verantwortlichen LR Ing. Reinhold Entholzer. Das schon sehr tiefgehend präsentierte Projekt wurde sehr gut aufgenommen. Hr. LR Entholzer teilte bereits in einem Schreiben mit, dass bereits am 21. August, nach einem Gespräch mit Hr. Vorstandsdir. Matthä, eine vertiefte Untersuchung der Infrastrukturentwicklung vereinbart wurde. Dabei soll bereits geklärt werden, welche Infrastrukturvorhaben (Elektrifizierung, Modernisierung der Haltestellen, neue Haltestellen, Sicherung und Auflassung von Eisenbahnkreuzungen) realisiert werden können und welche Kosten dafür zu veranschlagen sind. Ende des Jahres werden Zwischenergebnisse vorliegen, die bereits im Laufe des Jänner 2013 mit der betroffenen Region diskutiert werden können.

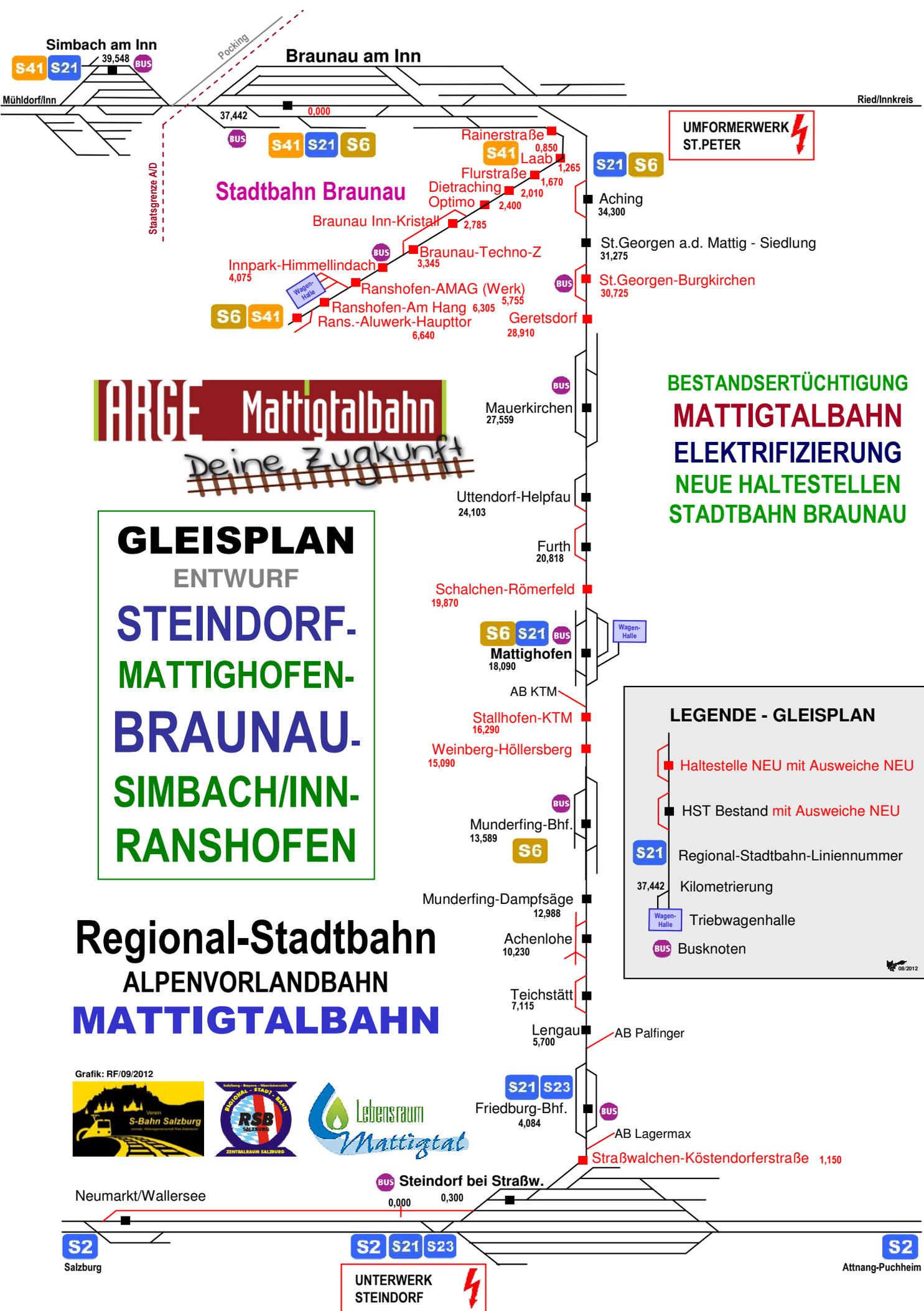
Bereits am 21. August 2012 hatte eine Delegation der ARGE Gelegenheit das Projekt Mattigtalbahn im BMVIT mit Hr. Gen.Sekretär DI Herbert Kasser zu diskutieren. Auch dies geschah in einem sehr positiven und merkbar konstruktiven Gesprächsklima. Es wurde zugesagt dass das Projekt bei den Strategiegesprächen mit dem Land OOE mit einfließt, ebenso bei den Planungsgesprächen mit der ÖBB im Herbst 2012.

## **Wir danken für Ihren Besuch und Ihr Interesse!**

P.S.: Am 10. September 1873 wurde der Regelbetrieb der Mattigtalbahn zwischen Braunau und Straßwalchen aufgenommen!

*Das bedeutet für 2013: 140 Jahre Mattigtalbahn!*

Ein günstiger Zeitpunkt für einen gewünschten Neustart.



UMFORMERWERK  
ST.PETER



BESTANDSERTÜCHTIGUNG  
MATTIGTALBAHN  
ELEKTRIFIZIERUNG  
NEUE HALTESTELLEN  
STADTBAHN BRAUNAU

**GLEISPLAN**  
ENTWURF  
**STEINDORF-  
MATTIGHOFEN-  
BRAUNAU-  
SIMBACH/INN-  
RANSHOFEN**

**LEGENDE - GLEISPLAN**

- Haltestelle NEU mit Ausweiche NEU
- HST Bestand mit Ausweiche NEU
- S21 Regional-Stadtbahn-Liniennummer
- 37,442 Kilometrierung
- Wagen-Halle Triebwagenhalle
- BUS Busknoten

**Regional-Stadtbahn**  
ALPENVORLANDBAHN  
**MATTIGTALBAHN**



UNTERWERK  
STEINDORF

Attnang-Puchheim